



Altersheim Bahnmatt

Altersheim Martinspark

Wohngemeinschaft Bahnmatt

Liebe Leserinnen, liebe Leser

Die Altersheime Baar sind im Umbruch und entwickeln sich weiter in Richtung „ambulant, intermediär und stationär“, so wie es die Bevölkerung, die Fachgremien und die Politik wünschen.

Im Zusammenhang mit der Gründung der neuen Gesellschaftsform (siehe Interview mit Daniel Huber, Präsident VFA) wird auch die Namensgebungen überprüft und angepasst – das sogenannte „Branding“. So sollen die Altersheime Baar inskünftig unter einem neuen Namen auftreten, weil der Begriff „Heim“ nicht mehr dem heutigen Zeitgeist entspricht und sich der Betrieb weiterentwickelt und seine Angebote diversifiziert hat.

Der Vorstand VFA hat an einer Klausur vom 13. September 2019 den vorgelegten Businessplan verabschiedet und somit grünes Licht gegeben für die Umsetzung von BAARmobil (= Arbeitstitel) und von weiteren Projekten. Auch hier ist

die Umsetzungsplanung im vollen Gange. BAARmobil startet demgemäss am 1. März 2020. Wir werden kontinuierlich über den Stand der Arbeiten informieren.

In beiden Häusern wird derzeit mächtig umgerüstet und erneuert. Ein grosser Teil davon betrifft Investitionen in die Gebäudetechnik (Austausch gewerbliche Kälte, Erneuerung der Wärmepumpe, neue Telefon- und Alarmierungsanlage).

Kürzlich wurde die Berufswäsche beim Pflegepersonal ersetzt. Während wir zuvor die Wäsche geleast und auswärts gereinigt hatten, konnten wir in erfolgreicher Zusammenarbeit mit einer Schweizer Firma Berufskleidung nach unseren betrieblichen Bedürfnissen modellieren, testen und inzwischen auch in Betrieb nehmen. Ausserdem wird diese jetzt im Haus gewaschen, was letztendlich günstiger und vor allem ökologischer ist.

Im November führten wir mit der Firma Qualis zum dritten Mal Zufriedenheitsbefragungen bei den Bewohnenden,

Angehörigen und Mitarbeitenden durch. Derzeit liegen die Auswertungen und der Branchenvergleich noch nicht vor.

Auch betriebswirtschaftlich betrachtet sind wir erfolgreich unterwegs, so dass wir erstmals die Pensionstaxen per 2020 um netto Fr. 2.-- pro Bewohnertag senken können.

*Viel Spass beim Weiterlesen
Herzlich, Johannes Kleiner*

BETRIEBLICHES

Der neue VFA-Präsident Daniel Huber stellt sich vor

Interview mit dem neuen Präsidenten des Vereins Frohes Alter, Daniel Huber.

An der Mitgliederversammlung des Vereins Frohes Alter vom 17. Juni 2019 wurde Daniel Huber als Nachfolger von Hanspeter Uster zum neuen Präsidenten des Vereins gewählt. Wir möchten Ihnen im nachfolgenden Interview den neuen obersten Chef der Altersheime Baar persönlich vorstellen.

Daniel Huber, wer sind Sie privat?

Geboren bin ich 1966, also vor 53 Jahren, und wuchs auf in St.Gallen, Chicago/USA, Gachnang/TG, Luzern und Meggen. Seit 1996 lebe ich mit meiner Familie in Zug, wo wir die hohe Lebensqualität und den zentralen Standort sehr schätzen. Mein älterer Sohn hat in diesem Sommer die Matura gemacht und befindet sich zur Zeit auf einer mehrmonatigen Weltreise, der jüngere Sohn besucht noch das Gymnasium und wird dieses wohl 2022 abschliessen. Verheiratet bin ich seit bald 23 Jahren. In meiner Freizeit finde ich regelmässig Ausgleich im Sport, in der Natur: ich bin begeisterter Langstreckenläufer, fahre Mountainbike oder besteige Berge. Musik und Literatur sind mir sehr wichtig, und gute Freunde bedeuten mir viel.



Daniel Huber, Präsident VFA

Welchen beruflichen Hintergrund bringen Sie mit?

Nach meinem Studium an der Universität St.Gallen/HSG arbeitete ich zunächst als Rechtsanwalt, entschied mich dann jedoch vor 20 Jahren, ins Personalwesen zu wechseln: ich wurde Personalchef von internationalen Firmen wie Schindler, PwC, C&A, Alstom oder Alpiq, durfte in dieser Funktion grosse HR-Teams führen und mit diesen Teams einen Beitrag leisten, dass Menschen und Firmen sich weiter entwickelten und erfolgreich waren. Seit Juni 2019 bin

ich Personalchef der Firma Capvis AG in Baar: wir kaufen, fördern und entwickeln, und verkaufen mittelständische Unternehmen mit Sitz in Europa. Im Nebenamt übernahm ich im Juni 2019 die Nachfolge von Hanspeter Uster als Präsident des Vereins Frohes Alter (VFA), der Trägerorganisation der Altersheime Baar.

Warum engagieren Sie sich als Präsident des VFA?

Ich empfinde grossen Respekt und Dankbarkeit für die älteren Menschen in unserer Gemeinschaft: Sie haben über viele Jahre und mit grossem Einsatz das Fundament dafür geschaffen, dass es uns, den jüngeren Generationen, heute so gut geht. Es ist mir ein Anliegen, einen Beitrag dafür leisten zu können, dass diesen älteren Menschen möglichst selbstbestimmte, flexible und moderne Wohnformen und Dienstleistungen im Alter angeboten werden, in denen sie sich wohl fühlen. Neben Familie, Beruf, Freunden und Hobbies nimmt das Präsidium wohl relativ viel Zeit und Energie in Anspruch – ich leiste dies jedoch gerne und mit Überzeugung, als Beitrag an das Gemeinwohl.

Welche Ziele verfolgen Sie als Präsident?

Im Zentrum meiner Tätigkeit als Präsident, aber auch jener des Vorstandes und der Altersheime Baar, stehen die Bedürfnisse und das Wohlbefinden der älteren Bevölkerung von Baar. Ich arbeite darauf hin, dass wir gemeinsam bedürfnisgerechte und sozialverträgliche Lösungen erarbeiten und umsetzen. Die kürzlich durchgeführte Umfrage bei allen Einwohnerinnen und Einwohnern der Gemeinde Baar im Altersbereich 70+ bietet uns eine optimale Ausgangslage,

um diese Lösungen anzupacken.

„Ein glückliches Lächeln einer Kundin, eines Kunden ist für mich der kostbarste Lohn für unseren Einsatz.“

Welche Projekte oder Massnahmen planen Sie konkret?

Zum einen leite ich eine Arbeitsgruppe, welche die Überführung des VFA vom Verein zur neuen Rechtsform der gemeinnützigen Aktiengesellschaft vorantreibt. Zweitens diskutieren Vorstand des VFA und die Geschäftsleitung der Altersheime Baar das künftige Dienstleistungsangebot im Bereich der ambulanten und intermediären Wohnformen, welches die Umfrage bei der älteren Bevölkerung von Baar uns vorgelegt hat. Drittens prüfen wir ein sehr vielversprechendes Projekt in Baar, wo wir langfristig attraktive Wohnformen im Alter anbieten könnten. Viertens stehe ich im regelmässigen Austausch mit Gemeindepräsident Walter Lipp und mit verschiedenen Mitgliedern des Gemeinderates, um mit diesem für unsere Ideen und Pläne wichtigen Gremium einen offenen und konstruktiven Dialog zu pflegen. Und schliesslich stellen wir, zusammen mit dem Geschäftsführer Johannes Kleiner, mit der Geschäftsleitung und mit den Mitarbeitenden der Altersheime Baar, sicher, dass unsere Bewohnerinnen und Bewohner jeden Tag kompetent und verständnisvoll betreut und gepflegt werden, und

sich rundum wohl fühlen bei uns, in den Altersheimen Baar.

Um – Neu- Gestaltung 4. und 5. Stock Bahnmatt

Das AH Bahnmatt hat schon etliche Jahre «auf dem Buckel», deshalb sind wir sehr bemüht, immer wieder frischen Wind in das Haus zu bringen.

So ist der 4. und 5. Stock mit farblichen Akzenten und neuem Mobiliar aufgefrischt worden.



Der 4. Stock mit dem Thema „Zentralschweiz“ - erzählt mit Fototapeten - eine kleine Reise durch den Kanton Zug und angrenzende Orte.



Der 5. Stock - mit dem Thema „Meer, Strand und Sonne“,

lässt Erinnerungen von vergangenen Ferien wiederaufleben.



Die beiden Abteilungen wirken hell, einladend und man entdeckt immer wieder etwas Neues.



BEWOHNENDE

Bewohnerinterview

Interview vom 26. September 2019 mit Frau Rita Arnet (RA) Martinspark, durch Ruth Ryser (RR).

RR: Frau Arnet, Sie wohnen seit Ende August 2019 im Ferienzimmer im Martinspark.

RA: Ja, ich bin sehr froh mit dem Ferienzimmer eine gute Übergangslösung gefunden zu haben. Seit dem Tod meines

Mannes ist es mir nicht möglich, mich alleine in der Wohnung aufzuhalten.



Rita Arnet, Feriengast im Martinspark

RR: Wie lebt es sich im Ferienzimmer?

RA: Ich habe mich soweit eingelebt, aber es fällt mir sehr schwer. Ich vermisse meinen Mann und die eigenen vier Wände.

RR: Ihre Wohnung befindet sich ja unmittelbar neben dem Martinspark. Haben Sie schon bekannte Gesichter entdeckt im Martinspark?

RA: Ja es gibt einige Personen, die ich kenne. Aber im Moment pflege ich die Kontakte noch nicht. Mir fehlt die Kraft dazu.

RR: Als Feriengast haben Sie ja auch die Möglichkeit das Aktivierungsangebot zu nutzen. Nehmen Sie daran teil?

RA: Vielleicht zu einem späteren Zeitpunkt, aber ich habe gesehen, es gäbe tolle Angebote.

RR: Wie sind Sie mit der Betreuung und dem Essen zufrieden?

RA: Die Betreuung ist sehr gut, die Pflegenden sind alle hilfsbereit und fürsorglich.

Das Essen schmeckt mir nicht so richtig. Ich kann es nicht so geniessen. Ich war immer eine begeisterte und gute Köchin. Das Kochen fehlt mir.

RR: Gehen Sie bereits wieder gelegentlich in Ihre Wohnung?

RA: Im Moment schaffe ich es noch nicht. Aber ich bin sehr motiviert und mein Wunsch ist es, wieder in meine Wohnung retour gehen zu können.

RR: Dann wünsche ich Ihnen ganz viel Kraft dazu. Manchmal muss man sich einfach etwas Zeit geben.

Frau Arnet, ich bedanke mich ganz herzlich für Ihre Zeit und das nette Gespräch.

Gratulation zum Geburtstag: Schon wieder hoher Geburtstag im Bahnmatt

Am 25. Oktober feierte Frau Elise Käppeli ihren 100. Geburtstag. Wir sind sehr stolz, dass wir im Beisein ihrer Angehörigen, der Geschäftsleitung, Vertretern der Gemeinde und den Bewohnenden auf diesen hohen Geburtstag anstossen konnten. Frau Käppeli ist bei guter Gesundheit, liebt Joghurt nach wie vor über alles und kuschelt sehr gerne. Das wärmende «Chriesisteisäckli» ist stets willkommen. Sie lebt seit 2013 im Bahnmatt. Wir wünschen der Jubilarin alles Gute und weiterhin gute Gesundheit.



vl.nr: Walter Lipp, Gemeindepräsident Baar, Jubilarin Elise Käppeli, Andrea Bertolosi, Gemeindeschreiberin Baar

Impressum:

Redaktion: Johannes Kleiner (Redaktionsleitung), Simone Imhof, Ruth Rysler, Esther Pellegrini

PERSONELLES/BGM

Simone Imhof, Leiterin des neuen Dienstleistungsbereichs, stellt sich vor

„Liebe alle

Die Probezeit ist inzwischen vorüber und ich danke Euch allen für die herzliche Aufnahme bei den Altersheimen Baar. Ich darf behaupten, dass für mich dieser Stellenantritt ein guter Entscheid war. Als Kind in Neuheim aufgewachsen, fühle ich mich natürlich sehr verbunden mit Baar und es ist schön, in vertrauter Umgebung arbeiten zu dürfen. Dennoch werde ich Ende Jahr infolge beruflicher Veränderung meines Mannes von der Stadt Zug in den Kanton Uri ziehen und von dort aus nach Baar pendeln.



Simone Imhof

Als Leiterin BAARMobil bin ich zusammen mit der Geschäftsleitung gerade daran, einen neuen Geschäftszweig aufzubauen, der die stationären Angebote der Altersheime Baar mit ambulanten und intermediären ergänzt. Mehr Informationen dazu erhaltet ihr dann am kommenden Informationsanlass. Neben meinem Job studiere ich noch berufsbegleitend an der Hochschule für Wirtschaft und Soziales in Olten und schliesse in ca. einem Jahr den fünfjährigen Master-Studiengang in Psychosozialen Management ab. Meine Freizeit verbringe ich gerne mit Kochen – ein leidenschaftliches Hobby von mir – oder mit

Sport. Viele von Euch dürfte ich bereits etwas kennenlernen und bei einigen steht dies noch an. Ich freue mich darauf! Die Zukunft bringt für die Altersheime Baar viel Spannendes – es wird bestimmt toll, die Zukunft mit Euch anzupacken.

Liebe Grüsse, Simone Imhof“

Dienstjubiläen

(November 2019 bis Januar 2020):

5 Dienstjahre

Ahmedi Asrije
Hotellerie

Musliu Blerime
wohnen plus

Nicole Zehnder
wohnen plus

10 Dienstjahre

Meier Christine
Gastronomie

20 Dienstjahre

Shqipe Rukovci
Hotellerie

Christian Volkart
Leiter Verpflegung

Anlässe

10. Dezember 2019

ab 16.30 Uhr
Weihnachtsfeier Bahnmatt

12. Dezember 2019

ab 16.30 Uhr
Weihnachtsfeier Martinspark

Jubiläumsanlass

«50 Jahre VFA»

Am Samstag, 16. Mai 2020 findet beim Altersheim Martinspark ein öffentliches Jubiläumsfest zum 50-jährigen Bestehen des Vereins Frohes Alter statt – **reservieren Sie sich diesen Tag bereits jetzt!**

Personalanlässe

Freitag, 15.11.2019

Mitarbeiterabend 2019
Ab 18.00 h Ziegelhütte Baar